



Pressemitteilung

Mobile Activity Lab: Körperliche Bewegung mit Menschen vor Ort erforschen

Forschende der Universität und des Universitätsklinikums Tübingen untersuchen mit mobilem Labor Bewegung und Gesundheit schwer erreichbarer Zielgruppen – Konzept zählt zur Exzellenzstrategie

Christfried Dornis
Leitung

Stefan Bentele
Pressereferent

Telefon +49 7071 29-76724
stefan.bentele[at]uni-tuebingen.de

presse[at]uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de/aktuell

Tübingen, den 18.07.2025

Ob Kindergärten, Schulen, Unternehmen, Seniorenresidenzen, Märkte oder Messeplätze: Das Mobile Activity Lab (MAL) der Universität Tübingen besucht in der Region Neckar-Alb und Stuttgart künftig Orte, an denen Menschen zusammenkommen. Ziel ist es, anhand der Mitwirkung der Bevölkerung wissenschaftliche Erkenntnisse zur Förderung von Bewegung und Gesundheit schwer erreichbarer und vulnerabler Zielgruppen zu generieren, die dann der Gesellschaft zugutekommen. Das MAL wirkt damit im Rahmen der Exzellenzstrategie Research – Relevance – Responsibility der Universität Tübingen. Das Konzept ist deutschlandweit inhaltlich und strukturell eine einmalige Forschungs- und Dienstleistungseinrichtung im Bereich der aktivitätsbezogenen Prävention und Gesundheitsförderung.

Forschende gehen mit dem MAL der Frage nach, warum sich manche Menschen häufiger und andere weniger oder gar nicht bewegen – obwohl gemeinhin bekannt ist, dass regelmäßige körperliche Aktivität der einfachste Weg darstellt, sich vor vielen Krankheiten zu schützen. Erreicht werden soll das über Bewegungsmonitoring unter Alltagsbedingungen, soziale Anreizsysteme und Analyse individueller Trainingsbedarfe und Trainingsmotivation.

Das Projekt, an dem Forschende aus der Sportwissenschaft und der Sportmedizin mitwirken, ist interdisziplinär aufgebaut und gehört zum Interfakultären Forschungsinstitut für Sport und körperliche Aktivität der Universität Tübingen. Im Gepäck des MAL, das aus zwei Containerlaboren besteht und via Lkw transportiert wird, immer mit dabei: Laufband, Ergometer und jede Menge medizinische Messgeräte und sportwissenschaftliche Testverfahren.

Berührungspunkte zwischen Wissenschaft und Gesellschaft

„Mit dem Mobile Activity Lab schaffen wir als Universität einmal mehr Berührungspunkte zwischen Wissenschaft und der breiten Gesellschaft“, sagt Professorin Dr. Dr. h.c. (Döshisha) Karla Pollmann, Rektorin der Universität Tübingen. „Wir erweitern damit unser vielfältiges Angebot im Bereich Public Engagement, zu dem auch der Pop-up-Store Eckstein oder der BürgerInnenrat KI und Freiheit zählt, um ein weiteres innovatives und attraktives Angebot für alle Bevölkerungsgruppen.“ Prof. Dr. Andreas Nieß, ärztlicher Direktor der Abteilung Sportmedizin am Uniklinikum Tübingen, freut sich, „dass durch das MAL nun auch interdisziplinäre Projekte und Feldstudien realisiert werden können, die bisher so nicht möglich waren“.

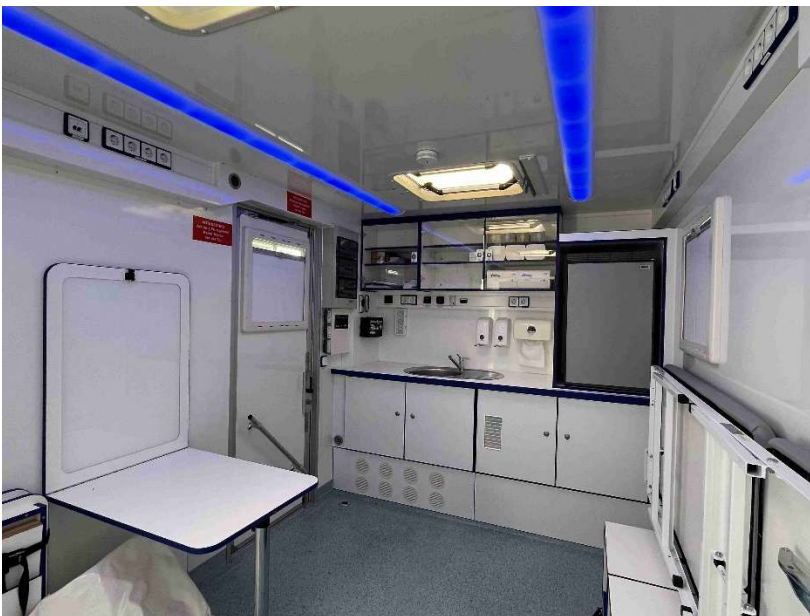
Bevor das MAL seine Reise durchs Land beginnt, wird es am Montag, 21. Juli, auf dem Campus des Instituts für Sportwissenschaften der interessierten Öffentlichkeit präsentiert (Wilhelmstraße 124). Die Präsentation ist zugleich der Abschluss für das Studium Generale zum Thema „Leistung, Bildung und Gesundheit: Interdisziplinäre Perspektiven von Sportwissenschaft und Sportmedizin“, das an diesem Tag als Podiumsdiskussion konzipiert ist. Dabei diskutieren Professor Klaus Pfeifer (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Stefan Anderer, beim Württembergischen Landessportbund verantwortlich für Sport und Gesellschaft, Professorin Yolanda Demetriou, (Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen), Professor Ansgar Thiel (Deutsche Sporthochschule Köln) und Christine Vollmer, Leiterin der Fachabteilung Schule und Sport der Stadt Tübingen, über das Thema: „Zwischen nationalem Bewegungsgipfel und Bewegungsförderung in der Kommune – Weichenstellungen für mehr bewegungsbezogene Prävention“. Die Podiumsdiskussion beginnt um 18:15 Uhr, im Anschluss daran können Besucherinnen und Besucher das MAL auf dem Gelände des Instituts für Sportwissenschaften besichtigen und erste Eindrücke aus angelaufenen Projekten gewonnen werden.



Das MAL besteht aus zwei Container-Modulen, die mit den Forschenden durch die Region reisen.
Fotos: Universitätsklinikum Tübingen/Constanze Greule



Das MAL verfügt im Inneren über Sportgeräte und Messgeräte.



Das MAL ist als Konzept deutschlandweit einmalig und Teil der Exzellenzstrategie Research – Relevance – Responsibility der Universität Tübingen.

Die Fotos können in höherer Auflösung zur Verwendung der PM vom Server der Universität kostenfrei genutzt und [hier](#) heruntergeladen werden. Fotos: Universitätsklinikum Tübingen/Constanze Greule

Kontakt:

Professor Dr. Gorden Sudeck
Universität Tübingen
Institut für Sportwissenschaft
Telefon +49 7071 29-76039
gorden.sudeck[at]uni-tuebingen.de

Professor Dr. Andreas Nieß
Universitätsklinikum Tübingen
Abteilung Sportmedizin
Telefon +49 7071 29-86472
andreas.niess[at]med.uni-tuebingen.de